

„Eine Institution im Kreis Düren“

Die Bundesvorsitzende der Lebenshilfe, Ulla Schmidt MdB, besucht mit Dietmar Nietan MdB die Lebenshilfe Düren

Düren. „Lange Jahre war ich selber Sonderschullehrerin und ich finde diesen positiven Prozess beeindruckend. Da hat sich viel getan: Behinderte und Nichtbehinderte wachsen gemeinsam auf und empfinden dies als selbstverständlich“, zeigte sich die Bundesvorsitzende der Lebenshilfe und ehemalige Bundesgesundheitsministerin, Ulla Schmidt MdB, von der Arbeit im Integrativen und Heilpädagogischen Kindergarten „Pustblume“ der Lebenshilfe Düren beeindruckt.



Günter Petersen, Ulla Schmidt, Dietmar Nietan, Miriam Brück-Lange, Inge Hehemeyer, Ute Brocke (v. l.)
Foto: Wahlkreisbüro Dietmar Nietan

Gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Dietmar Nietan aus Düren besuchte sie die Kita und wurde von der Vorsitzenden der Lebenshilfe Düren, Inge Hehemeyer, dem Geschäftsführer Wolfgang Prümm und der Leiterin der Kita, Miriam Brück-Lange, begrüßt.

„Die Lebenshilfe ist nicht irgendeine Einrichtung, sie ist eine Institution im Kreis Düren“, so der Bundestagsabgeordnete Dietmar Nietan, der auch Mitglied im Vorstand der Stiftung Lebenshilfe Düren ist. Damit meinte Nietan nicht nur das umfassende und verlässliche Angebot an Hilfen für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen, dass die Lebenshilfe in Düren anbietet, sondern auch, dass in den zahlreichen Einrichtungen

der Lebenshilfe Inklusion gelebt wird. Hierzu gehören zum Beispiel die vier Kindertagesstätten mit integrativer und heilpädagogischer Ausrichtung, rund 100 stationäre Wohnplätze und 40 Plätze betreutes Wohnen sowie zahlreiche Freizeithilfen und Beratungsmöglichkeiten.

Inklusion ist ein großes Thema

Im Gespräch wurde schnell klar, dass Inklusion ein großes Thema ist. Hier sei mehr Förderung und auch Geld notwendig, um die gewünsch-

te 1 zu 1 Betreuung von Menschen mit Handicap zu erreichen und Schulen entsprechend umzubauen. Die Leiterin der Kita „Pustblume“ wusste zu berichten, dass Inklusion tagtäglich gelebte Praxis zwischen behinderten und nicht behinderten Kindern sei. Es blieben aber auch Fördergruppen im Kindergarten als Ruhepol für behinderte Kinder erhalten. Ulla Schmidt und Dietmar Nietan betonten in diesem Zusammenhang, dass Skandinavien Vorbild für eine Inklusion in Deutschland sein könnte: „Wo es geht, werden alle Kinder zusammen unterrichtet,

wo es nötig ist, wird aber auch getrennt gelernt“, berichten die beiden Abgeordneten. Auch wurde der herrschende Fachkräftemangel angesprochen. Ein Grund hierfür sei sicher die schlechte Bezahlung der Betreuungs- und Pflegekräfte. „Diese Arbeit muss mehr anerkannt werden, auch finanziell“, waren sich Schmidt und Nietan einig.

Zum Schluss bedankten sich die beiden Abgeordneten für den Besuch und zeigten sich von der Arbeit der Betreuungs- und Pflegekräfte und den Kindern begeistert. (Wahlkreisbüro Dietmar Nietan)

Einweihungsfest des Lebenshilfehauses II

Düren. Um adäquaten Wohnraum für Menschen mit geistiger Behinderung zu schaffen, baute die Lebenshilfe nach dem Lebenshilfehaus I in Hämmerchengäßchen ein weiteres Miethaus für acht Bewohner in der Danziger Straße.

Im Juli des Jahres feierten die acht neuen Mieter im Lebenshilfe-

haus II ihr Einweihungsfest. In einer gemeinsamen Aktion mit den Betreuern des Ambulant Betreuten Wohnens wurde das Fest vorbereitet und der Garten zum sommerlichen Festplatz hergerichtet. Zu den zahlreich erschienenen Gästen gehörten Familienangehörige, Nachbarn, Freunde und Umzugshelfer. Vom Vorstand der Lebenshilfe waren Inge Hehemeyer und Ute



... die zum Einweihungsfest kamen

Fotos (2): Heinz Uerlings



Gute Stimmung bei den Gästen ...

Brocke mit dem Geschäftsführer Wolfgang Prümm gekommen. Der Lions-Club Düren-Rurstadt wurde durch seinen Präsidenten Dr. Walter Best mit Gattin vertreten.

Bei kühlen Getränken, leckeren Sachen vom Grill und fetziger Musik

gab es in entspannter Atmosphäre viel Gelegenheit, die vielen Anstrengungen des Einzugs zu vergessen und sich näher kennenzulernen. Es war ein wunderschönes Fest, an das wir gerne zurückerdenken werden.

INHALT

■ Köln

Lindenstraßen-Star im Kölner Haie-Fieber – Jan Grünig alias Martin „Müffel“ Ziegler hat sich entwickelt – vom Kinderstar der beliebten WDR-Sendung zu einem jungen Mann mit vielseitigen Interessen. Das Porträt auf



► Seite 2

■ Bunte Seite

Literaturtipps, Sprüchecke, Lexikon – informieren Sie sich auf unserer bunten

► Seite 4

Ihre Lebenshilfe im Kreis Düren

Geschäftsstelle

Im Eschfeld 33, 52351 Düren
Telefon: (0 24 21) 5 39 42
www.lebenshilfe-dueren.de

heute: Einrichtungen für Kinder Frühberatungs- und Frühförderstelle, Paradiesbenden 22, 52349 Düren
Telefon: (0 24 21) 3 83 88

Heilpädagogische und Integrative Kindertagesstätte „Eschfeldmäuse“

Im Eschfeld 33, 52351 Düren
Telefon: (0 24 21) 2 77 04 34 oder 2 77 04 45

Integrative und Heilpädagogische Kindertagesstätte „Pustblume“, Lauscherstraße 65, 52353 Düren
Telefon: (0 24 21) 4 49 40

Integrative Kindertagesstätte „Knirpsenland“, Weisertrift 2 a, 52391 Vettweiß-Kelz
Telefon: (0 24 24) 78 84

Integrative Kindertagesstätte „Bachpiraten“, Bendenweg 21 a, 52441 Linnich
Telefon: (0 24 62) 20 08 04

Freizeitabteilung
Reisen für Kinder und Erwachsene, Samstagsgruppen für Kinder und Jugendliche, Ferienspiele für Kinder und Jugendliche, Im Eschfeld 33, 52351 Düren, Telefon: (0 24 21) 2 77 04 32

IHR KONTAKT VOR ORT

Grit Ermisch

Telefon: (0 24 21) 5 39 42

E-Mail: g.ermisch@lebenshilfe-dueren.de

IMPRESSUM SEITE 1

■ Herausgeber: Lebenshilfe e. V. Düren, Im Eschfeld 33, 52351 Düren, Telefon: (0 24 21) 5 39 42, info@lebenshilfe-dueren.de

■ Redaktion: Wolfgang Prümm

■ Presserechtlich verantwortlich: Wolfgang Prümm, Geschäftsführer

■ Teilaufgabe: 10 000 Exemplare